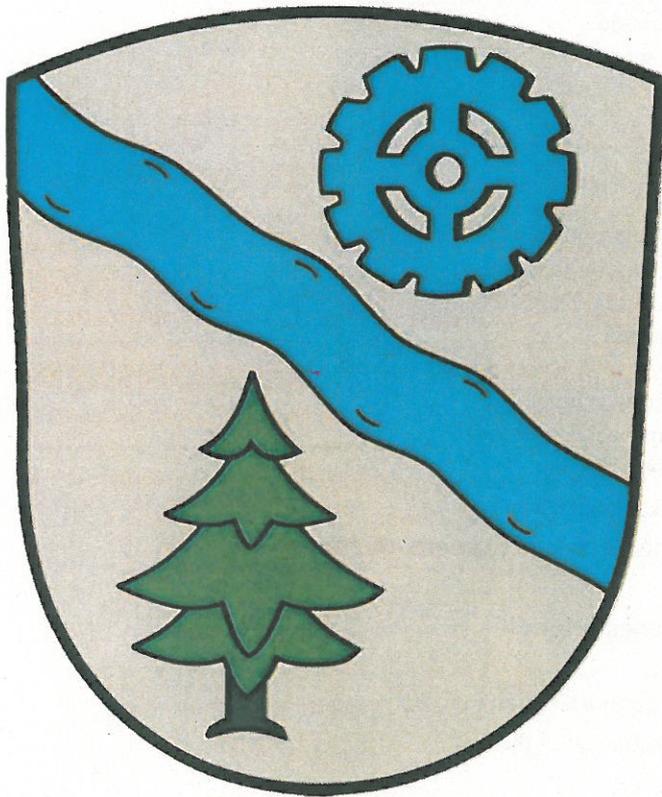


Rechenschaftsbericht

zum Jahresabschluss 2015



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	Seite 1
2.	Inhalt	Seite 1
3.	Verfahren	Seite 1
4.	Elemente des Rechnungswesen	Seite 2
5.	Vermögensrechnung (Bilanz)	Seite 2 - 5
6.	Ergebnisrechnung	Seite 5
6.1.	Erträge	Seite 6
6.2	Entwicklung der wichtigsten Erträge	Seite 6
6.2.1.	Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 6 - 7
6.2.2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Seite 7
6.2.3.	Sonstige Transfererträge	Seite 7
6.2.4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 7 - 8
6.2.5.	Auflösung von Sonderposten	Seite 8
6.2.6.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 9
6.2.7.	Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 9 - 10
6.2.8.	Sonstige ordentliche Erträge	Seite 10
6.2.9.	Aktiviert Eigenleistung	Seite 11
6.2.10.	Bestandsveränderungen	Seite 11
6.2.11.	Finanzerträge	Seite 11
6.2.12.	Außerordentliche Erträge	Seite 11
6.3	Aufwendungen	Seite 12
6.4.	Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen	Seite 12
6.4.1.	Personal- und Versorgungsaufwendungen	Seite 12
6.4.2.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 13 - 14
6.4.3.	Bilanzielle Abschreibungen	Seite 14
6.4.4.	Transferaufwendungen	Seite 14 - 15
6.4.5.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Seite 15
6.4.6.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 16
6.4.7.	Außerordentliche Aufwendungen	Seite 16
6.5.	Interne Leistungsbeziehungen	Seite 16
6.6.	Ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung	Seite 16 - 18
7.	Finanzrechnung	Seite 18 - 19
7.1.	Laufende Verwaltungstätigkeit	Seite 19
7.2.	Investitionstätigkeit	Seite 20
7.2.1.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 20
7.2.2.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 21 - 22
7.3.	Ermächtigungen	Seite 23 - 24
7.4.	Finanzierungstätigkeit	Seite 25
7.5.	Finanzmittelbestand	Seite 25
7.6.	Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzrechnung	Seite 25 - 26
8.	Analyse der Haushaltswirtschaft	Seite 26
8.1.	Steuererträge	Seite 26
8.2.	Steuerkraft	Seite 27
8.3.	Hebesätze	Seite 27
8.4.	Umlagen	Seite 27 - 28
8.5.	Schuldenentwicklung	Seite 28
8.6.	Beurteilung der Haushaltslage	Seite 28
9.	Behandlung des Jahresergebnisses	Seite 28
10.	Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung	Seite 28
11.	Vorgänge von besonderer Bedeutung	Seite 29
12.	Mögliche Chancen und Risiken	Seite 29
13.	Umsetzung von Zielen und Strategien	Seite 29

1. Vorbemerkungen

Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006 (GVBl. S 975) wird den Kommunen seit 01.01.2007 die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten kommunalen Buchführung (Doppik) zu gestalten. Die Stadt Geretsried hat hiervon zum 01.01.2010 Gebrauch gemacht.

Der vorliegende Jahresabschluss schließt das Jahr 2015 ab und wurde am 20.07.2016 fertiggestellt (Art. 102 Abs. 2 GO).

2. Inhalt

Dem Jahresabschluss ist gemäß Art. 102 Abs. 1 Satz 4 GO und § 80 Abs. 1 Satz 2 KommHV-Doppik ein Rechenschaftsbericht nach § 87 KommHV-Doppik beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage darzustellen. Die Darstellung hat sich am Maßstab der stetigen Aufgabenerfüllung zu orientieren. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen von der Planung zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- mögliche Chancen und Risiken von Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

darstellen.

3. Verfahren

Der **Haushaltsplan 2015** wurde am 27.01.2015 vom Stadtrat beschlossen und mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 24.03.2015 rechtsaufsichtlich genehmigt. Durch die öffentliche Bekanntmachung in der Zeit vom 09.04. bis 23.04.2015 erlangte der Haushaltsplan rückwirkend zum 01.01.2015 Rechtskraft.

Ein **Nachtragshaushaltsplan** war 2015 nicht notwendig.

4. **Elemente des Rechnungswesens**

Der doppische Jahresabschluss umfasst gemäß Art. 102 Abs. 1 Satz 2 GO die Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung, die aus den sogenannten Teilrechnungen entwickelt werden, den Anhang mit Anlagen und den Rechenschaftsbericht.

Das zentrale Rechnungsinstrument stellt die **Vermögensrechnung** (Bilanz) dar. Sie gibt als so genannte Zeitpunkt Betrachtung zum Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen der Stadt und informiert über dessen Finanzierung (Mittelherkunft). Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurde gemäß § 91 Abs. 2 KommHV-Doppik mit Beschluss des Stadtrates vom 26.10.2010 festgestellt und vom Kommunalen Prüfungsverband geprüft. Mit dem vorliegenden Jahresabschluss wird nun die fünfte Schlussbilanz vorgelegt.

Die **Ergebnisrechnung** bildet als externes Rechnungslegungselement, stark vereinfacht, den Erfolg des städtischen Handelns für die jeweilige Periode ab. Hier werden Erträge und Aufwendungen sowohl als zahlungswirksame als auch als nicht zahlungswirksame Größe dargestellt. Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen findet über den Posten "Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" Eingang in die Bilanz.

Die **Finanzrechnung** beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit auch die Information über die Zahlungsfähigkeit. Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen findet über den Posten "Liquide Mittel" Eingang in das Umlaufvermögen der Bilanz.

Die Gesamtergebnis- und die Gesamtfinanzrechnung wurden aus **Teilrechnungen** auf Produktebene ermittelt.

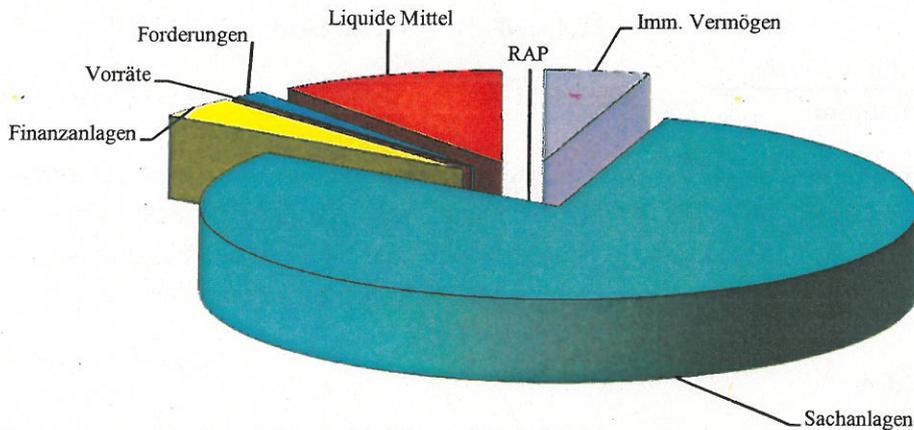
5. **Vermögensrechnung (Bilanz)**

Wie aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich ist, erhöht sich die Bilanzsumme zum 31.12.2015 um 5,037 Mio. € auf 137.613.273,18 €.

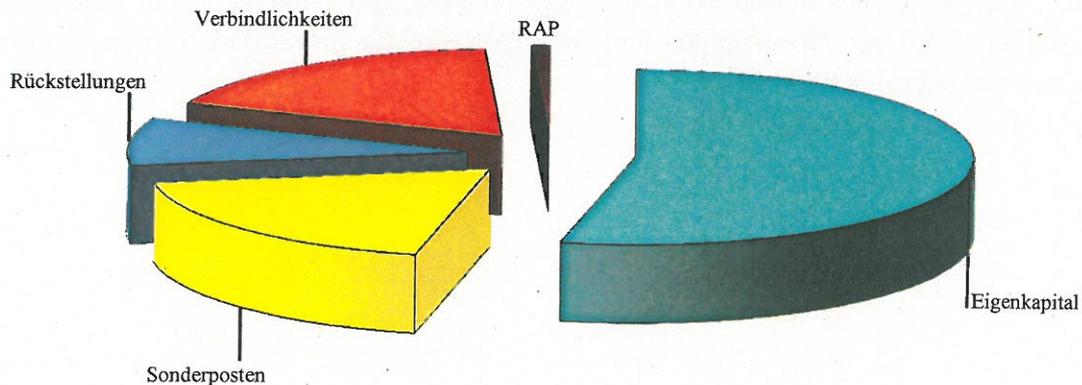
Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Aktivseite				
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.888.059,95	4.676.812,94	5.019.336,37	6.424.581,82
Sachanlagen	104.539.990,94	105.042.665,83	107.555.095,73	110.146.930,52
Finanzanlagen	5.343.941,89	5.255.313,05	5.166.234,82	5.076.704,79
Vorräte	143.761,31	154.103,48	152.988,48	150.895,21
Forderungen	1.762.440,70	1.785.423,12	1.646.074,97	1.701.040,73
Liquide Mittel	10.784.627,88	12.045.991,10	12.971.350,17	13.994.853,95
Rechnungsabgrenzungsposten	99.905,97	102.091,10	65.466,64	118.266,16
Summe:	127.562.728,64	129.062.400,62	132.576.547,18	137.613.273,18
Passivseite				
Eigenkapital (inkl. Ergebnisvortrag)	74.954.812,47	71.726.749,40	74.755.214,25	73.612.457,37
Sonderposten	23.590.579,12	23.783.521,52	23.645.373,15	25.987.658,39
Rückstellungen	7.183.778,70	7.311.241,26	9.479.981,88	11.967.399,03
Verbindlichkeiten	20.832.738,55	25.115.870,51	23.505.536,43	24.853.737,94
Rechnungsabgrenzungsposten	1.000.819,80	1.125.017,93	1.190.441,47	1.192.020,45
Summe:	127.562.728,64	129.062.400,62	132.576.547,18	137.613.273,18

Aufteilung der Aktiva (welches Vermögen ist vorhanden)



Aufteilung der Passiva (wie ist das Vermögen finanziert)



Ausgewählte Bilanzkennzahlen

Eigenkapitalquote 1

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	58,76%	55,58%	56,39%	53,49%

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen. Hier zeigt sich die konstante wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Geretsried. Durch die Übernahme von weiteren Krediten der Stadtwerken 2015 sinkt er auf 53,49 %.

Eigenkapitalquote 2

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	77,25%	74,00%	74,22%	72,38%

Bezieht man die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit ein, liegt die Eigenkapitalquote der Stadt bei 72,38 %.

Fremdkapitalquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	15,39%	18,42%	17,44%	17,23%

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Daraus lässt sich ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Durch die Übernahme der Förderkredite der Stadtwerke steigt diese 2013 deutlich an. Die Stadt ist bemüht, die Fremdkapitalquote kontinuierlich zu senken.

Deckungsgrad A

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo} \times 100}{\text{Summe Anlagevermögen}}$	85,86%	83,07%	83,57%	81,88%

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die so lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Daher werden hier auch die Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen, die für Investitionen im Anlagevermögen gewährt wurden mit einbezogen.

Anlagenintensitätsquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	89,97%	89,08%	88,81%	88,40%

Der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen (Bilanzsumme) zeigt, dass ein Großteil des Vermögens einer Kommune in Vermögensgegenständen gebunden ist, die der langfristigen Aufgabenerfüllung dienen.

6. Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung gleicht von der Bedeutung her einer kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Der Gesetzgeber hat sich aber bewusst gegen die Begriffe "Gewinn" und "Verlust" entschieden, weil diese den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht gerecht werden. Hier steht nicht die Gewinnoptimierung, sondern die Aufgabenerfüllung im Vordergrund.

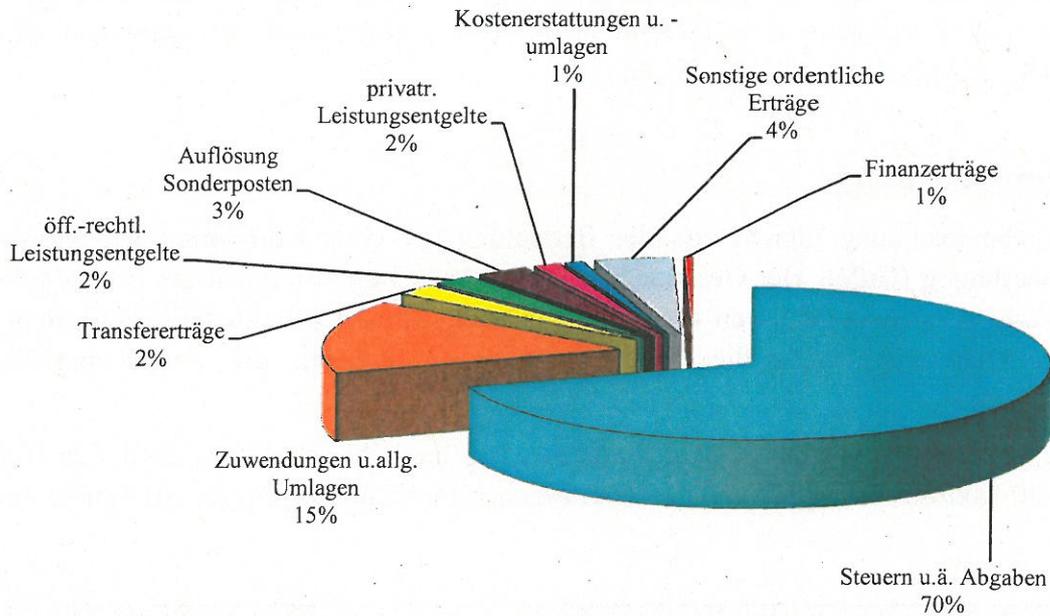
Der fortgeschriebene Ansatz setzt sich aus den ursprünglichen Ansätzen 2015, den Deckungen nach § 20 KommHV-Doppik und den übertragenen Ermächtigungen aus 2014 zusammen.

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschriebener Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Ordentliche Erträge	40.978.877,26	41.355.562,20	42.538.310,85	1.182.748,65
Ordentliche Aufwendungen	37.753.090,61	41.771.650,47	40.493.765,60	-1.277.884,87
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.225.786,65	-416.088,27	2.044.545,25	2.460.633,52
Finanzerträge	123.451,37	147.600,00	189.797,79	42.197,79
Zinsen u.son. Finanzaufwendungen	925.719,03	930.032,94	920.194,69	-9.838,25
Finanzergebnis	-802.267,66	-782.432,94	-730.396,90	52.036,04
Ordentliches Ergebnis	2.423.518,99	-1.198.521,21	1.314.148,35	2.512.669,56
Außerordentliche Erträge	740.736,57	5.430.000,00	497.149,57	-4.932.850,43
Außerordentliche Aufwendungen	146.527,48	0,00	130.526,80	130.526,80
Außerordentliches Ergebnis	594.209,09	5.430.000,00	366.622,77	-5.063.377,23
Jahresergebnis	3.017.728,08	4.231.478,79	1.680.771,12	-2.550.707,67

Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verschlechterung des Jahresergebnisses von rd. 2,55 Mio. €. Nachdem sich die Vermarktung des Gewerbegebietes Ost in Gelting in 2015 nicht in dem Rahmen erfolgte, der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung erwartet werden konnte, kommt es im außerordentlich Ergebnis zu Einnahmeausfällen von rd. 5 Mio. €. Dieser Fehlbetrag konnte durch Mehreinnahmen (1,23 Mio. €) und Ausgabeneinsparungen (1,29 Mio. €) im ordentlichen Ergebnis auf 2,55 Mio. € verringert werden.

6.1. Erträge

Aus dem nachfolgenden Diagramm ist zu entnehmen, wie sich die Erträge auf die einzelnen Arten aufteilen:



6.2. Entwicklung der wichtigsten Erträge

6.2.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Grundsteuer A	17.802,04	17.807,86	17.807,86	0,00
Grundsteuer B	2.528.353,79	2.558.033,14	2.558.033,14	0,00
Gewerbsteuer	11.386.714,09	12.015.932,82	12.015.914,44	-18,38
Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	12.892.003,00	13.204.413,00	13.204.413,00	0,00
Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	934.070,00	1.053.776,00	1.053.776,00	0,00
Hundesteuer	43.867,50	44.289,77	44.449,77	160,00
Leistung n.d. Familienleistungsausgleich	1.081.173,00	1.032.000,00	1.016.566,00	-15.434,00
Summe:	28.883.983,42	29.926.252,59	29.910.960,21	-15.292,38

Die Erträge bei der **Gewerbsteuer** steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 629T €, was auf die anhaltend gute Wirtschaftslage zurückzuführen ist. Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegen die Einnahmen bei 10,6 Mio. €.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** sind im Vergleich zu 2014 Mehreinnahmen von rd. 312T € zu verzeichnen.

Während bei den **anderen Steuern und Abgaben** ein leichter Zuwachs (GrSt + 30T €; Ust-Beteiligung + 120T €; Hundesteuer + 422 €) zu erkennen ist, gehen die Erträge aus dem Familienleistungsausgleich (- 65T €) zurück.

6.2.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Schlüsselzuweisung	2.075.708,00	2.030.296,00	2.030.296,00	0,00
Grunderwerbsteuer	589.364,90	500.000,00	497.802,79	-2.197,21
Finanzzuweisungen nach Art. 7 FAG	387.757,30	394.287,00	394.287,00	0,00
Zuweisungen u. Zuschüsse f.lfd. Zwecke	3.107.610,79	3.376.255,95	3.646.934,18	270.678,23
- Personalkosten	108.225,80	16.500,00	17.278,80	778,80
- Lernmittelfreiheit	18.685,00	19.900,00	18.914,00	-986,00
- Praxisklasse	90.000,00	30.000,00	60.000,00	30.000,00
- Schülerbeförderung	88.180,00	90.000,00	95.155,00	5.155,00
- Betriebskostenförderung BayKiBiG	2.421.620,36	2.955.575,95	3.183.692,86	228.116,91
- Jugendeinrichtungen	87.689,32	0,00	480,82	480,82
- Kfz-Steuer	191.400,00	201.300,00	201.300,00	0,00
- Winterdienst	15.750,00	15.500,00	16.560,00	1.060,00
- Stadtbus	29.666,00	30.000,00	33.556,00	3.556,00
- Spenden	48.480,81	11.000,00	12.509,95	1.509,95
- Sonstiges	7.913,50	6.480,00	7.486,75	1.006,75
Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	6.160.440,99	6.300.838,95	6.569.319,97	268.481,02

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen um rd. 268T € über dem Haushaltsansatz. Dies ist vor allem auf die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG (228T €; orientieren sich am Aufwand) zurückzuführen.

6.2.3. Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererträgen (961T €) handelt es sich um Erstattungen für Zins- und Tilgungsleistungen (Schuldendiensthilfen) durch die Stadtwerke. Nach der Umwandlung der Stadtwerke in ein Kommunalunternehmen mussten einige Kredite in den Kernhaushalt der Stadt übernommen werden. Dafür erstatten die Stadtwerke den laufenden Schuldendienst zuzüglich eines Verwaltungskostenanteils.

6.2.4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Verwaltungsgebühren	237.005,12	239.443,78	245.294,08	5.850,30
- Finanzmanagement	16.708,08	15.181,40	15.459,71	278,31
- Öffentliche Ordnung	29.210,90	32.523,42	32.247,80	-275,62
- Pass- und Meldewesen	131.650,65	132.186,26	134.359,54	2.173,28
- Personenstandswesen	38.894,50	35.758,26	39.632,50	3.874,24
- Friedhofs- u. Bestattungswesen	15.261,42	16.794,44	17.779,50	985,06
- Sonstiges	5.279,57	7.000,00	5.815,03	-1.184,97

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	775.558,15	710.401,81	717.746,42	7.344,61
- Verkehrsrecht	55.769,50	36.508,08	58.562,00	22.053,92
- Brandschutz	6.819,65	18.500,00	3.563,80	-14.936,20
- Kulturherbst	100.266,40	30.000,00	0,00	-30.000,00
- Volkshochschule	152.118,63	148.000,00	155.764,62	7.764,62
- Bücherei	19.001,00	22.000,00	21.315,00	-685,00
- Heimat- u. sonst. Kulturpflege	13.145,80	11.800,00	12.458,20	658,20
- Hallenbad	67.523,38	56.160,36	65.094,92	8.934,56
- Sportplätze	6.741,15	5.000,00	6.560,30	1.560,30
- Industriegleis	61.817,88	83.000,00	93.820,20	10.820,20
- Friedhofs- u. Bestattungswesen	287.539,26	292.760,79	293.753,41	992,62
- Sonstiges	4.815,50	6.672,58	6.853,97	181,39
Summe:	1.012.563,27	949.845,59	963.040,50	13.194,91

Während es bei den **Verwaltungsgebühren** zu keinen nennenswerten Abweichungen von den Ansätzen kam, liegt das Ergebnis bei den **Benutzungsgebühren u.ä. Entgelten** rd. 14T € über den Ansätzen. Hier konnten die Mindereinnahmen beim Kulturherbst (Vergabe an einen Externen Betreiber) und beim Brandschutz durch verschiedene Mehreinnahmen kompensiert werden.

6.2.5. Auflösung von Sonderposten

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
aus Zuwendungen	581.625,06	596.600,00	634.920,30	38.320,30
aus Beiträgen	564.731,21	561.900,00	583.094,24	21.194,24
aus Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
für Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
aus sonstigen Sonderposten	820,30	2.000,00	1.896,43	-103,57
Summe:	1.147.176,57	1.160.500,00	1.219.910,97	59.410,97

Bei den Erträgen aus der **Auflösung von Sonderposten** handelt es sich um passivierte Erschließungsbeiträge sowie Zuweisungen für Investitionen. Dieser Ertragsposten ist nicht zahlungswirksam.

6.2.6. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	473.270,90	537.480,11	480.508,30	-56.971,81
- Mieten und Pachten	236.326,59	262.480,11	263.840,34	1.360,23
- Betreuungsverträge	35.000,00	40.000,00	0,00	-40.000,00
- Erbbau- und Erbpachtszinsen	61.517,48	90.000,00	82.112,15	-7.887,85
- Nebenleistungen aus Mietverträgen	140.426,83	145.000,00	134.555,81	-10.444,19
Erträge aus Verkauf von Vorräten	24.719,48	37.551,56	61.793,88	24.242,32
Sonstige privatr. Leistungsentgelte	80.298,06	89.362,84	82.529,88	-6.832,96
- Energiekostensätze	9.029,32	8.000,00	6.888,23	-1.111,77
- Freiwillige Schülerbeiträge	17.097,66	12.000,00	7.903,50	-4.096,50
- Leistungen Bauhof an Dritte	33.543,22	40.538,34	41.272,34	734,00
- Sonstiges	20.627,86	28.824,50	26.465,81	-2.358,69
Summe:	578.288,44	664.394,51	624.832,06	-39.562,45

Bei den **Mieten, Pachten und Erbbauzinsen** liegen die Erträge rd. 57T € unter dem Haushaltsansatz. Da die Erträge aus den Betreuungsverträgen (40T €) für notwendige Reparaturen zurückgestellt werden, fehlen hier 2015 die Einnahmen.

Der Holzverkauf aus dem Stadtwald mit rd. 44T € (Ansatz 22T €) ist der größte Posten bei den **Erträgen aus dem Verkauf von Vorräten**. Ansonsten beinhalten sie den Verkauf von Familienstambüchern, Hausnummernschildern und Artikeln des Stadtmarketings.

Die **sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten** enthalten unter anderem die Leistungen des Bauhofs für Dritte. Je nachdem wie oft dieser in Anspruch genommen wird, variieren hier die Erträge. 2015 gab es keine nennenswerten Abweichungen.

6.2.7. Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Verwaltungskosten AZV	7.072,39	7.000,00	7.353,75	353,75
Verwaltungskosten Stadtwerke	41.497,21	40.000,00	77.783,66	37.783,66
Verwaltungskosten AWU	140.077,07	138.173,16	140.859,39	2.686,23
GIS-Betreuung Stadtwerke	47.971,53	48.000,00	49.396,43	1.396,43
Wahlen	59.276,75	0,00	0,00	0,00
Gastschulbeiträge	37.700,00	40.600,00	48.000,00	7.400,00
Obdachlosenbetreuung	37.597,29	41.000,00	38.415,93	-2.584,07
Tageseinrichtungen für Kinder	27.925,01	1.200,00	45.669,30	44.469,30
Turnhallenbenutzung Landkreis	12.782,30	25.000,00	13.337,30	-11.662,70
Sonstiges	11.333,11	17.469,02	19.484,64	2.015,62
Summe:	423.232,66	358.442,18	440.300,40	81.858,22

Die Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen orientieren sich an den entsprechenden Aufwendungen. Dadurch kann es hier immer wieder zu Schwankungen kommen. Während es bei den Verwaltungskosten Stadtwerken durch die Abrechnung von zwei Jahren (+38T €) und bei den Tageseinrichtungen für Kinder durch die Abrechnung der AWO (+44T €) zu höheren Erträgen kommt, konnte der Ansatz bei der Turnhallenbenutzung des Landkreises (-12T €) nicht erreicht werden, da der Vertrag über eine höhere Kostenbeteiligung erst ab 2016 gilt.

6.2.8. Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Konzessionsabgaben	935.182,87	869.500,00	807.385,41	-62.114,59
- Strom	601.816,10	604.500,00	648.668,07	44.168,07
- Gas	83.173,91	85.000,00	78.434,04	-6.565,96
- Wasser	250.192,86	180.000,00	80.283,30	-99.716,70
Erstattung von Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge a.d. Werterhöhung b. Verkauf	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige ordentliche Erträge	149.237,46	142.567,78	155.861,03	13.293,25
- Säumniszuschläge, Zinsen u.ä.	26.832,20	21.300,33	23.636,92	2.336,59
- Bußgelder	99.033,97	95.100,00	63.666,56	-31.433,44
- Sonstiges	23.371,29	26.167,45	68.557,55	42.390,10
Nicht zahlungswirksame Erträge	887.156,49	141.500,00	868.837,48	727.337,48
Summe:	1.971.576,82	1.153.567,78	1.832.083,92	678.516,14

Die **Konzessionsabgaben** sind Entgelte, die Energieversorgungsunternehmen an Kommunen für das Recht zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen abgeben müssen. Während die Erträge für Gas (-7T €) und Wasser (-100T €) niedriger ausfielen als geplant konnte der Ansatz beim Strom (+ 44T €) überschritten werden.

In den **sonstigen ordentlichen Erträgen** sind unter anderem die Säumniszuschläge, Stundungszinsen und Verspätungszuschläge und Bußgelder enthalten. Hier ist bei den Erträgen aus der KVÜ ein deutlicher Rückgang gegenüber 2014 ersichtlich (-35T €). Die Mehreinnahmen (42T €) bei den sonstigen Erträgen kommen hauptsächlich durch den Ausgleich für die vereinfachte Umlegung für das Baugebiet an der Jahnstraße zustande.

Die **nicht zahlungswirksamen Erträgen** enthalten hauptsächlich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (848T €). Diese beinhalten die Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und Überstunden (122T €), die Pensionsrückstellungen (609T €), die Beihilferückstellungen (89T €) und die Rückstellungen für die Altersteilzeit (28T €). Durch die Pensionierung eines Beamten und die damit verbundene Umbuchung der Pensions- und Beihilferückstellungen von den aktiven Beamten auf die Versorgungsempfänger kommt es hier zu Mehreinnahmen. Entsprechende Mehrausgaben sind bei der Zuführung zu Rücklagen zu verzeichnen.

6.2.9 Aktivierte Eigenleistung

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** (14T €) handelt es sich um Arbeiten des Bauhofes für das Anlagevermögen. Dies betrifft 2015 vor allem die Verlegung des Spielplatzes am Künnekeweg.

6.2.10 Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen fanden keine statt.

6.2.11 Finanzerträge

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Zinserträge	26.032,51	26.600,00	10.801,04	-15.798,96
- ausgereichte Darlehen	7.092,61	6.600,00	6.640,81	40,81
- Geldanlagen	18.939,90	20.000,00	4.160,23	-15.839,77
Gewinnanteile	924,79	1.000,00	1.140,00	140,00
Verzinsung v. Steuernachforderungen	96.494,07	120.000,00	177.856,75	57.856,75
Summe:	123.451,37	147.600,00	189.797,79	42.197,79

Die **Zinserträge** aus ausgereichten Darlehen betreffen die Wohnungsbaudarlehen an die Baugenossenschaft und andere Wohnungsbauträger. Bei den Geldanlagen konnte der geplante Ansatz aufgrund der negativen Kapitalmarktzinsen trotz gleicher Anlagenhöhe nicht erreicht werden (-16T €).

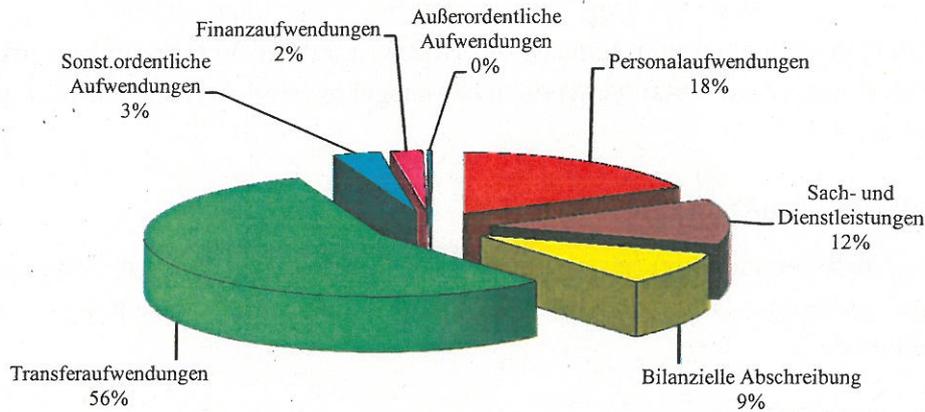
Bei der **Verzinsung von Steuernachzahlungen** bei der Gewerbesteuer ist eine genaue Planung nicht möglich, da sich diese erst aus den Gewebesteuerabrechnungen ergeben. 2015 kommt es zu Mehreinnahmen von rd. 58T €.

6.2.12. Außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge sind Erträge, die außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit anfallen. Da sich die Verhandlungen zur Veräußerung des Gewerbegebiets in Gelting noch hinziehen, konnten hier lediglich 179T € an Werterhöhungen aus Grundverkäufen erreicht werden (Ansatz 5,4 Mio. €). Durch die Veräußerung von Straßengrund konnten 49T € erwirtschaftet werden. Die Zuschreibung aus dem Grundstückstausch Tattenkofener Straße beträgt 159T €. Dem stehen Abschreibungen von 119T € gegenüber (siehe Seite 16). Bei diesem Tausch wurde festgestellt, dass die Anschaffungskosten bei einem Grundstück in der Eröffnungsbilanz nicht richtig eingebucht wurden. Die Korrektur von 71T € wurde hier vorgenommen.

6.3. Aufwendungen

Aus dem nachfolgenden Diagramm ist zu entnehmen, wie sich die Aufwendungen auf die einzelnen Arten aufteilen:



6.4. Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen

6.4.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Personalaufwendungen	6.817.552,02	7.709.857,71	6.763.587,04	-946.270,67
- Beamte	1.654.091,36	1.970.822,95	1.637.007,02	-333.815,93
- tariflich Beschäftigte	4.446.762,76	5.054.606,66	4.493.719,47	-560.887,19
- sonstige Beschäftigte	146.928,46	193.228,10	147.391,65	-45.836,45
- Rückstellungen	569.769,44	491.200,00	485.468,90	-5.731,10
Versorgungsaufwendungen (RückSt)	1.102.323,00	82.100,00	681.385,00	599.285,00
Summe:	7.919.875,02	7.791.957,71	7.444.972,04	-346.985,67

Insgesamt liegen die Personal- und Versorgungsaufwendungen rd. 347T € unter dem Haushaltsansatz. Während den tatsächlich zu zahlenden Aufwendungen rd. 940T € nicht verausgabt wurden, kommt es bei den Rückstellungen -wie bereits auf Seite 11 erläutert- durch eine Umbuchung zu Mehraufwendungen bei den Versorgungsaufwendungen. Die Rückstellungen beruhen auf einem komplexen versicherungsmathematischen Verfahren und werden erst zum Jahresabschluss von der Versicherungskammer zur Verfügung gestellt. Die Abweichungen bei den zahlungswirksamen Personalkosten ergeben sich zum Einen dadurch, dass geplante Stellen gar nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt besetzt wurden und zum Anderen dadurch, dass bei Neueinstellungen teilweise sowohl Beamten- als auch Beschäftigtenstellen geplant wurden, da Beamte nicht auf Planstellen für Beschäftigte eingesetzt

Lässt man die Rückstellungen (1,167 Mio. €) außer Acht, liegen die Personalaufwendungen 2015 bei 6,278 Mio. €. Damit erhöhen sie sich gegenüber dem Vorjahr (6,248 Mio. €) um 30T € oder 0,5 %. Da die Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen 2015 schon 2,1 % betragen hat, zeigt sich, dass die Stadt mit Nachbesetzungen sehr kostenbewusst umgeht.

6.4.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.414.547,54	1.146.469,64	1.120.168,15	-26.301,49
- <i>Unterhalt</i>	1.277.095,72	953.876,16	935.150,98	-18.725,18
- <i>Wartungsverträge</i>	137.451,82	192.593,48	185.017,17	-7.576,31
Unterhalt des sonst. unbeweglichen Vermögens	548.060,73	803.725,27	727.774,90	-75.950,37
- <i>Ökokonto</i>	4.248,48	8.000,00	4.491,40	-3.508,60
- <i>Spiel- und Sportanlagen</i>	40.630,71	80.000,00	37.193,56	-42.806,44
- <i>Gemeindestraßen.</i>	437.636,57	593.429,17	589.609,96	-3.819,21
- <i>Industriegleis</i>	19.683,62	52.000,00	45.858,88	-6.141,12
- <i>Friedhöfe/Gräber</i>	18.108,07	25.485,83	13.749,67	-11.736,16
- <i>Stadtwald</i>	18.370,06	30.360,94	30.360,94	0,00
- <i>Sonstiges</i>	9.383,22	14.449,33	6.510,49	-7.938,84
Geräte, Ausstattung u.ä. (GWG)	135.055,62	200.991,85	153.407,29	-47.584,56
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	36.017,60	102.415,20	58.916,43	-43.498,77
Bewirtschaftung der baul. Anlagen	1.266.215,46	1.484.095,02	1.411.117,41	-72.977,61
- <i>Reinigung</i>	419.878,29	449.500,00	433.384,94	-16.115,06
- <i>Abfall und Entsorgung</i>	32.760,67	42.716,56	42.691,35	-25,21
- <i>Heizung</i>	366.314,50	417.000,00	383.005,92	-33.994,08
- <i>Strom</i>	358.711,39	457.400,00	446.491,30	-10.908,70
- <i>Wasser/Abwasser</i>	88.550,61	117.478,46	105.543,90	-11.934,56
Haltung von Fahrzeugen	135.073,71	150.009,81	136.651,13	-13.358,68
Aufwendungen für Bedienstete	102.265,36	205.427,90	101.422,05	-104.005,85
Verw.- u. Betriebsaufwendungen	1.228.774,27	1.131.276,43	916.826,06	-214.450,37
- <i>für den Schulbetrieb</i>	48.546,40	104.310,51	84.629,42	-19.681,09
- <i>für Bibliotheksgegenstände</i>	35.382,32	35.000,00	34.432,09	-567,91
- <i>für Ausweise und Pässe</i>	88.935,44	100.000,00	93.402,61	-6.597,39
- <i>für Veranstaltungen</i>	108.713,63	169.394,21	115.498,84	-53.895,37
- <i>für Kulturherbst</i>	287.998,06	10.000,00	705,79	-9.294,21
- <i>für Öffentlichkeitsarbeit</i>	88.075,47	153.486,54	117.211,81	-36.274,73
- <i>für EDV-Kosten an Dritte</i>	165.581,51	181.521,63	128.847,59	-52.674,04
- <i>für Ehrungen und Repräsentation</i>	48.109,73	74.497,03	52.499,75	-21.997,28
- <i>für ÖPNV</i>	244.189,78	236.000,00	235.519,68	-480,32
- <i>für Entwicklung Böhmwiese</i>	49.494,76	0,00	0,00	0,00
- <i>für Sonstiges</i>	63.747,17	67.066,51	54.078,48	-12.988,03
Erwerb von Vorräten	99.642,80	127.828,20	100.616,24	-27.211,96
Aufwendungen für Dienstleistungen	273.017,23	263.400,00	260.890,73	-2.509,27
- <i>Aussenanlagen Schulen</i>	111.885,93	65.000,00	68.091,32	3.091,32
- <i>Straßenreinigung/Winterdienst</i>	101.799,53	126.200,00	123.823,44	-2.376,56
- <i>Bestattungsleistungen</i>	59.131,17	70.000,00	68.975,97	-1.024,03
- <i>Sonstiges</i>	200,60	2.200,00	0,00	-2.200,00
Summe:	5.238.670,32	5.615.639,32	4.987.790,39	-627.848,93

Durch ein maßvolles Ausgabeverhalten konnten bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** 626T € eingespart werden. Die größte Einsparung konnte hier bei den bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (-214T €) und den Aufwendungen für Bedienstete (-104T €) erzielt werden.

6.4.3. Bilanzielle Abschreibungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Anlagevermögen	3.010.404,74	2.965.700,00	3.204.259,68	238.559,68
- Immaterielles Vermögen	248.578,92	240.800,00	278.358,24	37.558,24
- Gebäude und Grundstücke	908.836,52	912.300,00	964.429,01	52.129,01
- Infrastrukturvermögen	863.800,81	850.100,00	893.749,30	43.649,30
- Kunstgegenstände u. Kulturdenkmäler	6.007,96	6.100,00	6.322,49	222,49
- Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	660.969,31	671.600,00	712.891,83	41.291,83
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.211,22	284.800,00	348.508,81	63.708,81
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	-1.002,60	10.000,00	448.879,14	438.879,14
Summe:	3.009.402,14	2.975.700,00	3.653.138,82	677.438,82

Anhand der **bilanziellen Abschreibungen** wird der Wertverzehr des städtischen Vermögens dargestellt. Die AfA für das Anlagevermögen ist um rd. 239T € höher als veranschlagt. Bei den Abschreibungen auf das Umlaufvermögen handelt es sich um Wertberichtigungen bei den Forderungen (Niederschlagungen, Erlässe, Abgänge). Die Höhe dieser Abgänge kann man nur schwer vorhersehen.

6.4.4. Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Zuschüsse an soziale Einrichtungen	5.568.222,05	7.044.347,68	6.491.268,68	-553.079,00
- Städtepartnerschaft/-freundschaft	15.500,00	15.500,00	15.500,00	0,00
- Jugendstadtkapelle	6.000,00	6.000,00	0,00	-6.000,00
- Musikschule	250.000,00	250.000,00	250.000,00	0,00
- Sozialeinrichtungen	92.478,58	136.100,00	100.191,35	-35.908,65
- Jugend- und Projektförderung	49.999,44	75.000,00	65.564,67	-9.435,33
- Jugendsozialarbeit	45.906,72	85.728,18	56.019,80	-29.708,38
- Tageseinrichtungen für Kinder	4.634.541,78	5.964.141,76	5.519.295,53	-444.846,23
- Jugendzentrum	400.000,00	400.000,00	400.000,00	0,00
- Eissportclub	70.000,00	76.000,00	76.000,00	0,00
- Beiräte für Leitbild	2.295,53	32.627,32	7.197,33	-25.429,99
- Sonstiges	1.500,00	3.250,42	1.500,00	-1.750,42
Zuschüsse für lfd. Zwecke	24.331,28	26.934,00	22.584,00	-4.350,00
- Entschädigungsfonds Denkmalschutz	20.725,00	21.934,00	21.934,00	0,00
- Sonstiges	3.606,28	5.000,00	650,00	-4.350,00
Gewerbesteuerumlage	2.368.721,00	2.479.452,00	2.479.452,00	0,00
Kreisumlage	12.152.433,78	14.030.605,52	14.030.605,52	0,00
Sonstige Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	20.113.708,11	23.581.339,20	23.023.910,20	-557.429,00

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich einerseits um freiwillige Leistungen, andererseits sind Zuweisungen und Umlagen enthalten, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zu zahlen sind. In diesem Jahr bleiben sie rd. 557T € unter dem Ansatz. Davon entfallen 444T € auf die Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen.

6.4.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Sonstige Personalaufwendungen	272.658,59	227.703,86	188.355,32	-39.348,54
- Dienstreisen	4.374,11	9.559,25	5.865,55	-3.693,70
- sonstige Personalaufwendungen	103.207,71	44.191,77	35.991,22	-8.200,55
- ehrenamtlich Tätige	165.076,77	173.952,84	146.498,55	-27.454,29
Aufwendungen für Rechte/Dienste	187.819,99	215.563,59	198.844,28	-16.719,31
- Verfügungsmittel	2.300,60	4.000,00	3.772,65	-227,35
- Schülerbeförderung	126.937,94	142.957,32	134.931,69	-8.025,63
- Mitgliedsbeiträge	58.581,45	68.606,27	60.139,94	-8.466,33
Geschäftsaufwendungen	434.010,22	703.187,44	464.800,77	-238.386,67
- Büromaterial	45.465,80	37.699,92	21.454,89	-16.245,03
- Bücher, Zeitschriften	36.362,94	45.808,40	41.251,34	-4.557,06
- Porto und Versand	56.564,21	32.016,96	27.955,65	-4.061,31
- Telefon/Datenübertragung	19.172,50	24.540,94	22.486,02	-2.054,92
- Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	215.636,99	519.818,93	320.520,44	-199.298,49
- Sonstige Geschäftsaufwendungen	60.807,78	43.302,29	31.132,43	-12.169,86
Steueraufwendungen	45.666,18	42.532,00	33.794,75	-8.737,25
- Grundsteuer, KfZ-Steuer u.ä.	33.676,18	29.632,00	20.958,75	-8.673,25
- Unterstützungsfonds BodenSchG	11.990,00	12.900,00	12.836,00	-64,00
Versicherungen, Schadensfälle u.ä.	315.291,55	366.168,00	330.730,75	-35.437,25
- Versicherungen	315.167,20	365.144,70	329.707,45	-35.437,25
- Schadensfälle (Eigenbeteiligung)	124,35	1.023,30	1.023,30	0,00
Erstattungen f. Aufwendungen Dritter	215.584,48	244.467,90	159.990,83	-84.477,07
- Führungszeugnisse/Fischereischeine	10.830,70	12.759,64	10.257,70	-2.501,94
- Kommunale Verkehrsüberwachung	82.607,96	90.000,00	60.279,19	-29.720,81
- Schulen	117.033,48	133.025,26	83.025,26	-50.000,00
- Sonstiges	5.112,34	8.683,00	6.428,68	-2.254,32
Wertveränderung b. Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
Bes. ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen a.lfd. Verwaltung	404,01	7.391,45	7.437,45	46,00
Summe:	1.471.435,02	1.807.014,24	1.383.954,15	-423.060,09

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** konnten insgesamt 423T € eingespart werden. Die größten Posten ergeben sich hier bei den Aufwendungen für Prüfung, Beratung und Rechtsschutz (-199T €) und bei den Erstattungen für Aufwendungen Dritter (-84T €).

6.4.6. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Zinsen für Kredite	853.629,96	878.720,60	878.720,60	0,00
Sonstige Zinsen	0,00	1.312,34	1.312,34	0,00
Verzinsung von Steuernachzahlungen	72.089,07	50.000,00	40.161,75	-9.838,25
Summe:	925.719,03	930.032,94	920.194,69	-9.838,25

Die **Zinsaufwendungen** entsprechen den Ansätzen. Lediglich die Verzinsung von Steuernachforderungen lässt sich nicht exakt planen.

6.4.7. Außerordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Außerordentliche Aufwendungen	146.527,48	0,00	11.883,65	11.883,65

Bei den **außerordentlichen Aufwendungen** handelt es sich meist um Wertminderungen beim Abgang von Vermögen. 2015 betrifft dies hauptsächlich den Abbruch des Gebäudes Richard-Wagner-Straße.

6.5. Interne Leistungsbeziehungen

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Mieten	377.492,16	390.000,00	396.948,92	6.948,92
Nutzung VHS	6.996,25	6.922,25	6.922,25	0,00
Bürobedarf	11.778,53	16.500,00	9.814,58	-6.685,42
Gebäude	2.521.882,50	3.620.600,00	2.278.469,22	-1.342.130,78
Bauhof	1.569.784,51	1.520.100,00	1.372.090,47	-148.009,53
Summe:	4.487.933,95	5.554.122,25	4.064.245,44	-1.489.876,81

Die Verrechnung von **internen Leistungen** dient zur besseren Darstellung von Kosten und Leistungen in den einzelnen Produkten. Sie sind nicht zahlungswirksam und erscheinen nur in den Teilergebnisrechnungen.

6.6. Ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung

Steuerquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$	74,14%	72,53%	70,49%	70,32%

Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit die Stadt in der Lage ist, sich selbst zu finanzieren und von Zuwendungen unabhängig zu sein. Im Verhältnis zu den ordentlichen Erträgen sinkt diese, trotz relativ hoher Steuereinnahmen kontinuierlich.

Zuwendungsquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Erträge a. Zuwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$	11,24%	12,83%	15,03%	15,44%

Aus der Zuwendungsquote kann man ersehen, wie weit die Stadt von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalaufwandsquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	18,77%	18,38%	18,06%	18,39%

Die Bedeutung des Anteils der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen zeigt sich vor allem im interkommunalen Vergleich. Leider stehen diese derzeit noch nicht zur Verfügung. Bei der Interpretation dieser Kennzahl muss auch der Ausgliederungsgrad kommunaler Aufgaben (z.B. Kindergärten) beachtet werden.

Sach- und Dienstleistungsintensität

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	14,48%	14,46%	13,88%	12,32%

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt, inwieweit sich die Stadt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Abschreibungsbelastung

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Abschreibungen AV} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	9,32%	10,62%	7,97%	9,02%

Das Verhältnis von Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen zeigt auf, inwieweit diese das Ergebnis belasten.

Transferaufwandsquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	52,99%	51,73%	53,28%	56,86%

Die Transferaufwandsquote zeigt die Transferaufwendungen (Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen) im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

Zinsaufwandsquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Zinsen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	2,46%	2,68%	2,45%	2,27%

Die Zinslastquote zeigt die Belastungen aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

7. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung hat die Aufgabe, die tatsächliche Finanzlage der Stadt darzustellen und ist vergleichbar mit der privatwirtschaftlichen Kapitalflussrechnung.

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.244.259,90	39.065.654,61	40.246.477,70	1.180.823,09
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.233.545,03	37.822.361,53	34.597.062,10	-3.225.299,43
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.010.714,87	1.243.293,08	5.649.415,60	4.406.122,52
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.391.878,03	10.955.500,00	5.801.451,51	-5.154.048,49
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.689.823,62	15.918.082,02	8.199.611,38	-7.718.470,64
Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.297.945,59	-4.962.582,02	-2.398.159,87	2.564.422,15
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.400.000,00	2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.103.152,22	2.235.000,00	2.234.912,46	-87,54
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-703.152,22	-235.000,00	-2.234.912,46	-1.999.912,46
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.009.617,06	-3.954.288,94	1.016.343,27	4.970.632,21
Nicht haushaltswirksame Vorgänge				
Einzahlungen aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	8.100.928,57	0,00	8.371.826,06	8.371.826,06
Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	8.185.186,56	0,00	8.364.665,55	8.364.665,55
Saldo aus durchlaufenden Posten	-84.257,99	0,00	7.160,51	7.160,51
Veränderung des Bestands an Finanzmitteln (Liquide Mittel)	925.359,07	-3.954.288,94	1.023.503,78	4.977.792,72

Das Haushaltsjahr 2015 hat sich auch auf der Zahlungsstromebene gegenüber den Planansätzen deutlich besser entwickelt. Die Abweichungen beim **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** entspricht den zahlungswirksamen Abweichungen in der Ergebnisrechnung. Auf eine Wiederholung dieser in Abschnitt 6 getroffenen Aussagen wird daher verzichtet,

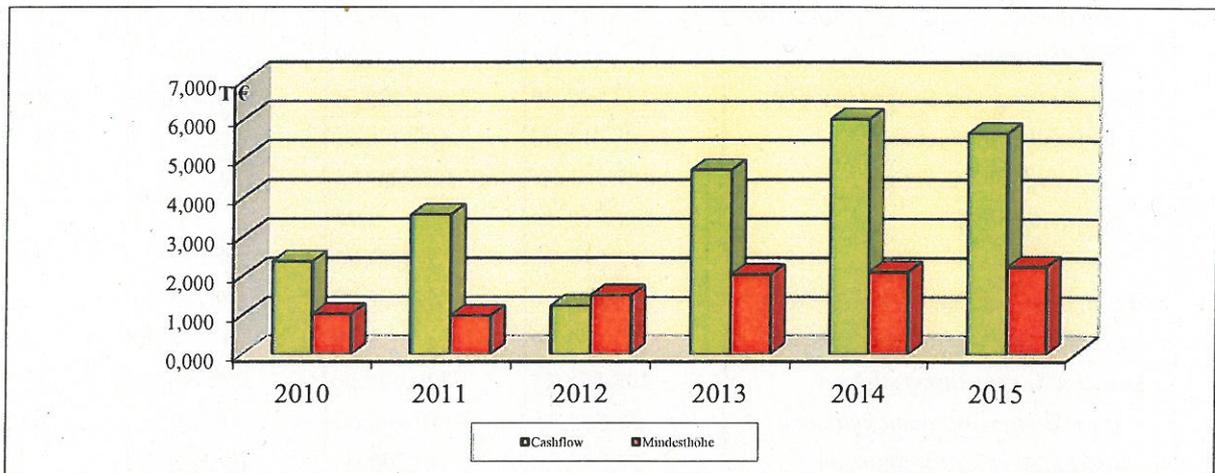
Im Bereich der **Investitionstätigkeit** ergaben sich sowohl bei den Ein- wie bei den Auszahlungen nennenswerte Abweichungen. Diese werden unter Nr. 7.2. näher erläutert.

Die Abweichungen bei den Mitteln aus **Finanzierungstätigkeit** werden unter Nr. 7.4. näher erläutert.

7.1. Laufende Verwaltungstätigkeit

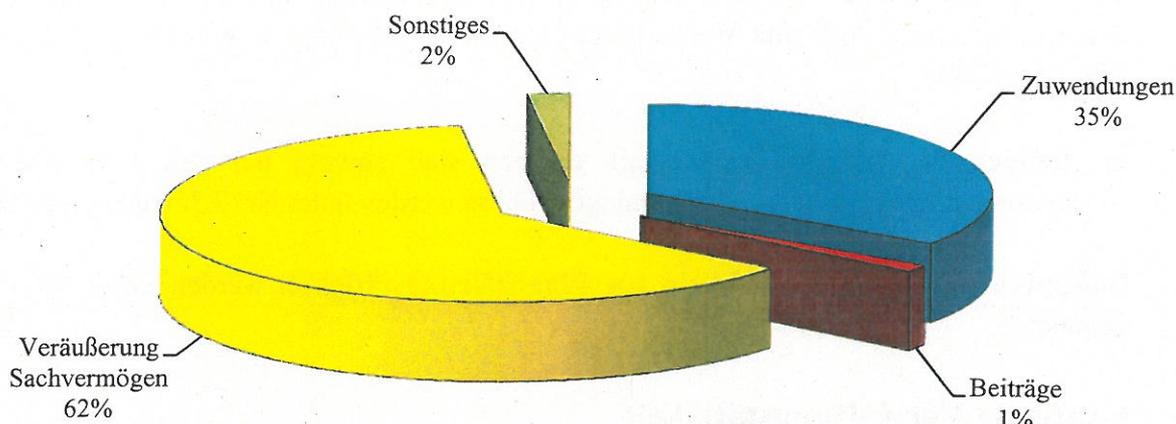
Der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird als Cashflow bezeichnet und zeigt die Selbstfinanzierungskraft der Stadt. Der Cashflow soll mindestens die Höhe der Kredittilgungen erreichen und darüber hinaus einen Finanzierungsbeitrag für den gesamten investiven Bereich leisten, um die Fremdfinanzierung so gering wie möglich zu halten.

2015 beträgt der Cashflow rd. 5,649 Mio. € und liegt um 4,4 Mio. € über dem geplanten Ergebnis. Damit können die Tilgungen von 2,235 Mio. € abgedeckt werden, so dass der Mindestbetrag erreicht wird. Dazu konnten noch rd. 3,414 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen erwirtschaftet werden.



7.2. Investitionstätigkeit

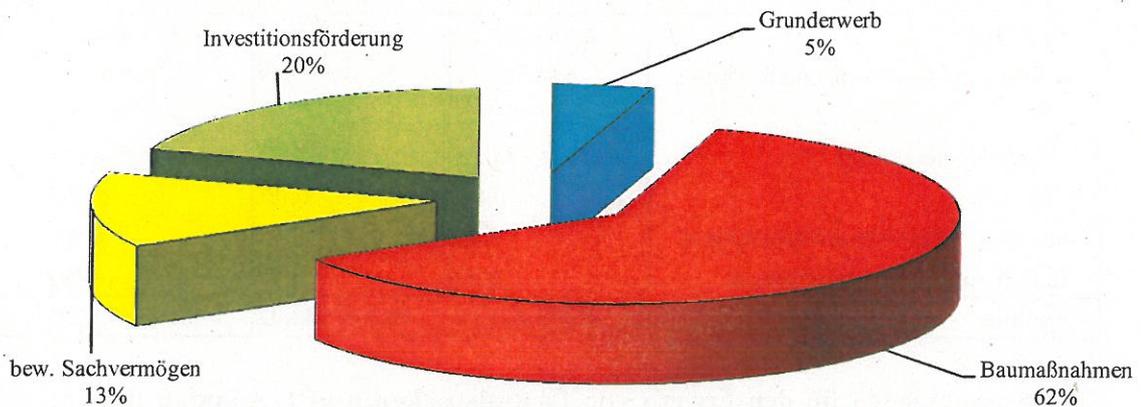
7.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Investitionszuwendungen	878.575,90	2.877.600,00	2.002.534,86	-875.065,14
- Feuerwehrfahrzeuge/-ausstattung	104.500,00	239.200,00	138.169,86	-101.030,14
- Kindertagesstätten	231.000,00	1.800.000,00	1.536.000,00	-264.000,00
- Soziale Stadt	227.600,00	608.400,00	102.100,00	-506.300,00
- Hallenbad	0,00	0,00	0,00	0,00
- Investitionspauschale	227.037,00	230.000,00	226.265,00	-3.735,00
- Sonstiges	88.438,90	0,00	0,00	0,00
Investitionsbeiträge u.ä. Entgelte	150.798,86	256.500,00	69.354,76	-187.145,24
- Erschließungs- und Ausbaubeiträge	150.798,86	256.500,00	48.054,76	-208.445,24
- Stellplatzablöse	0,00	0,00	21.300,00	21.300,00
Veräußerung von Sachvermögen	1.153.625,00	7.601.000,00	3.614.465,49	-3.986.534,51
Grundstücke und Gebäude	1.107.425,00	7.569.000,00	3.575.310,49	-3.993.689,51
- Gewerbegrund Gelting	845.365,00	7.500.000,00	3.524.885,49	-3.975.114,51
- Wohnbaugrund	249.250,00	0,00	0,00	0,00
- Sonstiges	12.810,00	69.000,00	50.425,00	-18.575,00
Bewegliche Vermögensgegenstände	46.200,00	32.000,00	39.155,00	7.155,00
Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionstätigkeit	208.878,27	220.400,00	115.096,40	-105.303,60
- Abwicklung von Baumaßnahmen	120.800,04	130.900,00	25.566,37	-105.333,63
- Rückflüsse von Ausleihungen	88.078,23	89.500,00	89.530,03	30,03
Summe:	2.391.878,03	10.955.500,00	5.801.451,51	-5.154.048,49

Da sich verschiedene Baumaßnahmen verzögert haben, konnten die für 2015 geplanten Zuwendungen noch nicht abgerufen werden, was zu Einnahmeausfällen von rd. 875T € führt. Gleiches gilt für den Erschließungsbeitrag. Hier war man bei der Planung davon ausgegangen, dass mit dem Bau des Brucknerweges so früh begonnen wird, dass die Vorauszahlungen noch erhoben werden können. Da dies nicht der Fall war, kommt es auch hier zu Einnahmeausfällen von rd. 187T €. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit war die Vermarktung der Gewerbegrundstücke Gelting Ost nur bedingt möglich. Dies führte zu Einnahmeausfällen von rd. 3,986 Mio. €.

7.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit



Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Erwerb v. Grundstücken u. Gebäude	118.726,39	1.035.000,00	383.026,76	-651.973,24
- Ökokonto	2.916,24	74.089,79	0,00	-74.089,79
- Vorratsgelände	49.858,42	200.000,00	1.964,50	-198.035,50
- Straßengrunderwerb	65.951,73	385.000,00	5.152,05	-379.847,95
- Sonstiges	0,00	375.910,21	375.910,21	0,00
Baumaßnahmen	5.068.164,76	10.192.662,16	5.076.326,34	-5.116.335,82
Hochbau	1.763.058,05	5.278.472,78	2.396.669,43	-2.881.803,35
- Anbau Turnhalle Gelting	488.913,03	358.113,14	338.568,12	-19.545,02
- KiTa Künnekeweg	550.135,61	2.045.969,59	1.677.498,72	-368.470,87
- Neubau Hallenbad	412.245,28	2.225.419,99	223.796,08	-2.001.623,91
- Soziale Stadt	143.054,10	40.000,00	32.097,73	-7.902,27
- Friedhof	1.487,50	9.983,74	9.983,74	0,00
- Generalsanierung Stifter-Schule	0,00	49.820,42	49.820,42	0,00
- Dachgeschossausbau Rathaus	0,00	278.130,35	44.029,66	-234.100,69
- Vereinsheim FFG	0,00	250.000,00	0,00	-250.000,00
- Sonstiges	167.222,53	21.035,55	20.874,96	-160,59
Tiefbau	3.289.341,03	4.914.189,38	2.679.656,91	-2.234.532,47
- Soziale Stadt	1.128.736,83	713.113,13	331.661,01	-381.452,12
- Straßenbau	2.010.831,72	3.231.882,59	2.239.905,75	-991.976,84
- Altlastensanierung	3.212,12	536.787,88	27.921,93	-508.865,95
- Naturschutzrechtlicher Ausgleich	0,00	208.000,00	0,00	-208.000,00
- Bewegungsparcours	0,00	75.000,00	0,00	-75.000,00
- Sonstiges	146.560,36	149.405,78	80.168,22	-69.237,56
Sonstige Baumaßnahmen	15.765,68	0,00	0,00	0,00
Erwerb von beweglichem Vermögen	948.352,36	1.938.120,17	1.111.104,01	-827.016,16
- Lizenzen/Software	44.460,78	37.592,52	21.067,61	-16.524,91
- Technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
- Fahrzeuge	633.177,07	1.246.833,79	722.204,98	-524.628,81
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.102,15	452.552,63	258.918,45	-193.634,18
- EDV-Hardware	147.612,36	201.141,23	108.912,97	-92.228,26
Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Übertrag:	6.135.243,51	13.165.782,33	6.570.457,11	-6.595.325,22

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Übertrag:	6.135.243,51	13.165.782,33	6.570.457,11	-6.595.325,22
Investitionsförderungsmaßnahmen	554.580,11	2.752.299,69	1.629.154,27	-1.123.145,42
- Kindertagesstätten	550.302,00	2.646.698,00	1.625.649,36	-1.021.048,64
- Straßenbeleuchtung	4.278,11	105.601,69	3.504,91	-102.096,78
- Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewährung von Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	6.689.823,62	15.918.082,02	8.199.611,38	-7.718.470,64

Die Auszahlungen für den Erwerb von **Grundstücken und Gebäuden** liegt rd. 650T € unter dem Haushaltsansatz. Weder beim Ökokonto (-74T €) noch beim Vorratsgelände (-198T €) konnten geeignete Flächen gefunden werden. Auch der Straßengrunderwerb (-380T €) ging nicht wie geplant von Statten.

Bei den **Baumaßnahmen** liegt das Ergebnis mit 5,076 Mio. € um 5,116 Mio.€ unter dem Haushaltsansatz. Diese Minderausgaben betreffen im Bereich Hochbau vor allem den Neubau Hallenbad (-2 Mio. €), die KiTa Künnekeweg (-368T €), die Generalsanierung des FFG-Heims (-250 T €) und den Dachgeschossausbau des Rathauses (-234T €). Hier wurden teilweise Ermächtigungen zur Übertragung nach 2016 gebildet. Im Bereich Tiefbau betreffen die Minderausgaben vor allem den Straßenbau (-992T €), das Projekt Soziale Stadt (-381T €), die Naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen für das Gewerbegebiet Gelting Ost (-208T €) und die Altlastensanierung (-509T €). Auch hier wurden, wenn notwendig, Ermächtigungen gebildet.

Auch das Ergebnis beim **Erwerb von beweglichem Vermögen** liegt um 827T € unter dem geplanten Ansatz. Bei den Fahrzeugen (-524T €) handelt es sich hauptsächlich um die Ansparsumme für die Ersatzbeschaffung der Drehleiter sowie noch ausstehende Abrollcontainer. Da sich geplante Anschaffungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung (-194T €) und bei der EDV-Hardware (-92T €) verzögert haben oder nicht getätigt wurden, kommt es auch hier zu Minderausgaben.

Der Bau der Kindertagesstätten an der Jeschkenstraße (Champini) hat sich weiter verzögert. Dadurch wurden auch die geplanten **Investitionszuschüsse** (-1 Mio. €) nicht vollständig kassenwirksam. Entsprechende Ermächtigungen wurden gebildet.

7.3. Ermächtigungen

Lt. § 21 Abs. 1 KommHV-Doppik bleiben die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung, längstens jedoch für 2 Jahre für ihren Zweck verfügbar. Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit können für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Dies gilt vor allem für Budgetüberträge (§ 21 Abs. 2 KommHV-Doppik). Sie bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar. Die Haushaltsermächtigungen werden in das Nachjahr übertragen und erhöhen dort den Haushaltsansatz. In 2015 wurden folgende Ermächtigungen für 2016 gebildet.

Bezeichnung	aus Vorjahren	aus 2015	Gesamt
Ergebnisrechnung			
Budgetübertrag Feuerwehr Geretsried		20.796,66	20.796,66
Budgetübertrag Feuerwehr Gelting		1.859,82	1.859,82
Budgetübertrag Schulen		70.479,85	70.479,85
Budgetübertrag Jugend und Familie		354.171,61	354.171,61
Budgetübertrag Senioren u. Soziales		6.042,37	6.042,37
Budgetübertrag Sport		23.732,56	23.732,56
Budgetübertrag Hallenbad		14.754,54	14.754,54
Budgetübertrag Kultur		16.621,32	16.621,32
Budgetübertrag Museum		3.440,23	3.440,23
Budgetübertrag VHS		22.367,51	22.367,51
Budgetübertrag Bücherei		2.384,82	2.384,82
Budgetübertrag Jugend- und Projektförderung		6.604,73	6.604,73
Summe Ergebnisrechnung:	0,00	543.256,02	543.256,02
Finanzrechnung			
Investitionsförderung	682.048,64	389.000,00	1.071.048,64
KiTa Champini Jeschenstraße	658.244,64		658.244,64
KiTa Temenos Gelting	23.804,00	339.000,00	362.804,00
Straßenbeleuchtung GewGebiet Ost		50.000,00	50.000,00
Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
Hochbau	2.000,00	0,00	2.000,00
Umbau Museum	2.000,00		2.000,00
Tiefbau	494.582,87	1.173.744,96	1.668.327,83
Naturschutzr. Ausgleichsmaßnahmen	190.000,00	18.000,00	208.000,00
Kunstrasen FFG		17.231,11	17.231,11
Bewegungsparcour		75.000,00	75.000,00
Soziale Stadt - Neuer Platz		57.513,78	57.513,78
Straßenbau Brucknerweg		171.036,49	171.036,49
Straßenbau Gewerbegebiet Ost		595.685,92	595.685,92
Straßenbau Verdiweg		39.277,66	39.277,66
Altlastensanierung Brucknerweg	171.007,99	200.000,00	371.007,99
Altlastensanierung Kleingartenanlage	133.574,88		133.574,88

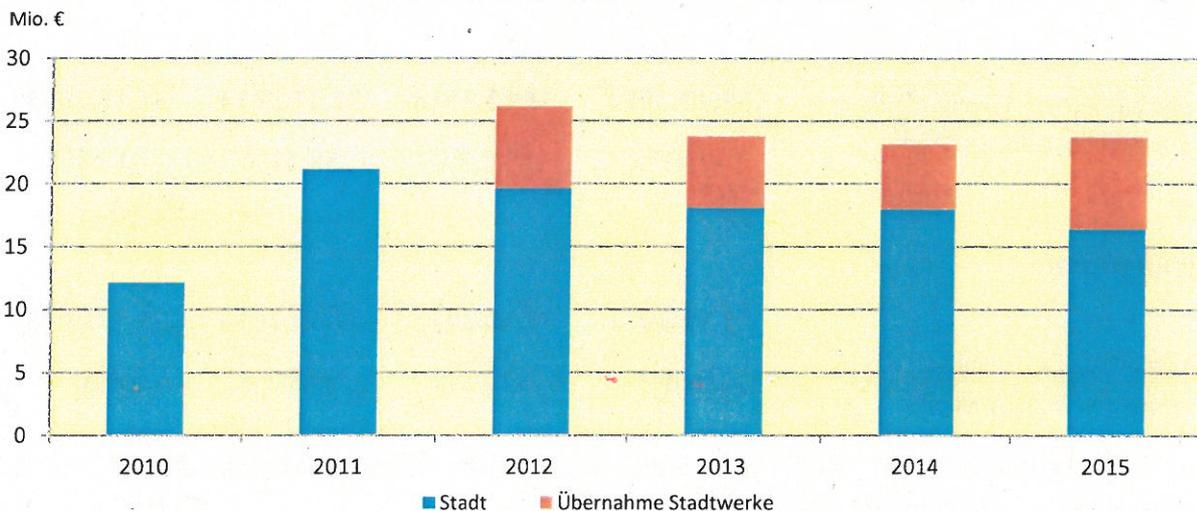
Bezeichnung	aus Vorjahren	aus 2015	Gesamt
Lizenzen/Software	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	85.596,62	423.339,59	508.936,21
Dienstwagen Rathaus		15.000,00	15.000,00
Feuerwehrfahrzeuge	58.596,62	408.339,59	466.936,21
Toilettenwagen	27.000,00		27.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	92.500,00	92.500,00
Service für die gesamte Verwaltung		10.000,00	10.000,00
Gebäudemanagement		1.500,00	1.500,00
Isardammshule		7.000,00	7.000,00
Bücherei		30.000,00	30.000,00
Tageseinrichtungen für Kinder		20.000,00	20.000,00
Weihnachtsbeleuchtung		10.000,00	10.000,00
Ratsstuben		14.000,00	14.000,00
EDV-Hardware	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzrechnung:	1.264.228,13	2.078.584,55	3.342.812,68
Kreditaufnahme	0	2.000.000,00	2.000.000,00
Ermächtigungen gesamt:	1.264.228,13	621.840,57	1.886.068,70

Finanzierungstätigkeit

Bezeichnung	Ergebnis 2014 Euro	fortgeschr. Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichungen +/- Euro
Kreditaufnahme	1.400.000,00	2.000.000,00	0,00	-2.000.000,00
Tilgung	2.103.152,22	2.235.000,00	2.234.912,46	-87,54
Nettokreditaufnahme	-703.152,22	-235.000,00	-2.234.912,46	-1.999.912,46

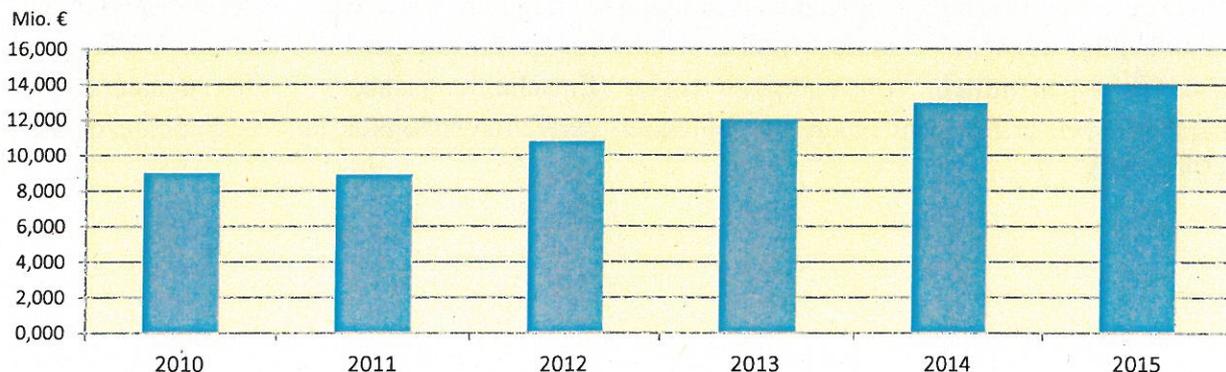
Nachdem nicht alle Investitionen wie geplant getätigt wurden, konnte 2015 auf die Kreditaufnahme von 2,0 Mio.€ verzichtet werden. Da sich die Ausgaben aber nur verschoben haben, wurde für 2016 eine entsprechende Ermächtigung gebildet.

Der Schuldenstand zum 31.12.2015 beträgt 23,715 Mio. €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 972,24 € entspricht. Der Landesdurchschnitt lag 2014 bei 655 € je Einwohner.



Finanzmittelbestand

2015 erhöht sich der **Finanzmittelbestand** (Bank und Kassenbestand) um rd. 1 Mio. €. Zum 31.12.2015 betragen die liquiden Mittel damit 13,995 Mio. €. Davon sind 1,886 Mio. € durch Ermächtigungen gebunden, so dass derverfügbare Finanzmittelbestand bei 12,11 Mio. € liegt. Mittelfristig sollte eine angemessene Liquiditätsreserve von mindestens 4 - 5 Mio. € erhalten bleiben, um evtl. größere Steuerrückzahlungen aus Eigenmitteln finanzieren zu können.



7.6. Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzrechnung

Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Saldo a.lfd. Verwaltung} \times 100}{\text{Auszahlung a. Investitionen}}$	45,29%	143,04%	89,85%	68,90%

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit diese aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Vermindert man den Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit um die Tilgungsauszahlungen, die hier erwirtschaftet werden sollen, stehen für die Investitionen deutlich weniger Mittel zur Verfügung.

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Saldo a.l. Verw.} - \text{Tilgung} \times 100}{\text{Auszahlung a. Investitionen}}$	-9,81%	81,24%	58,41%	41,64%

Tilgungsquote

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Auszahlung für Tilgung} \times 100}{\text{Saldo a.lfd. Verwaltung}}$	121,66%	43,21%	34,99%	39,56%

Die Tilgungsquote zeigt auf, inwieweit die selbst erwirtschafteten Mittel durch Tilgungsleistungen gebunden sind.

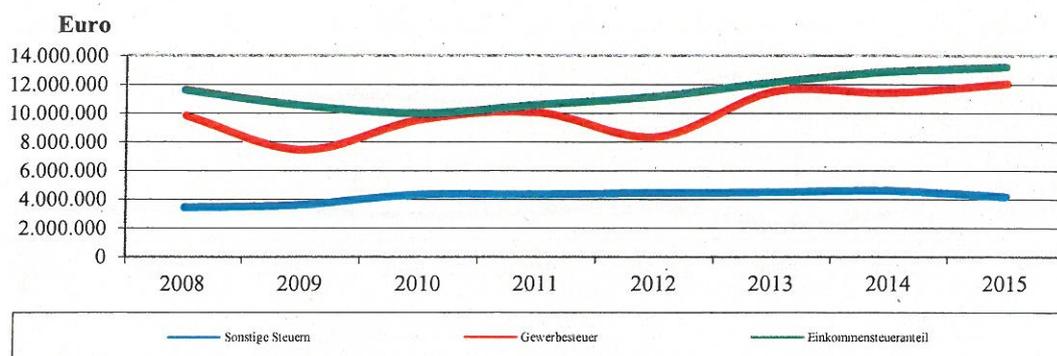
Dynamischer Verschuldungsgrad

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo a.lfd. Verwaltungstätigkeit}}$	12,51	3,95	3,06	3,74

Der dynamische Verschuldungsgrad lässt Rückschlüsse auf die Schuldentilgungsfähigkeit der Stadt zu, indem er anzeigt, inwieweit freie Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Verfügung stehen und zur Schuldentilgung genutzt werden könnten. Er gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung (Fremdkapital abzüglich liquide Mittel und kurzfristige Forderungen) aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Er hat dynamischen Charakter, weil er mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit eine zeitraumbezogene Größe erhält.

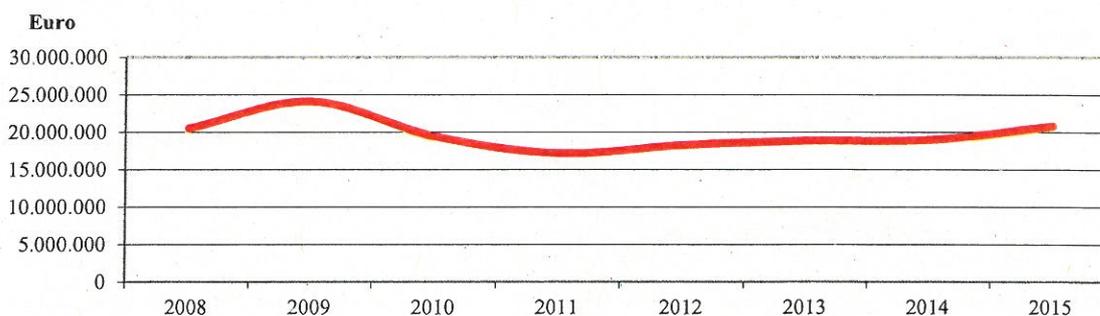
8. Analyse der Haushaltswirtschaft

8.1. Steuererträge



Während die **Sonstigen Steuern** (Grundsteuer, Hundesteuer, Anteil an der Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer und Familienleistungsausgleich) relativ konstant bleiben, kommt es bei der **Gewerbesteuer** zu größeren Schwankungen. Die Einnahmen sanken 2009 und 2012 aufgrund der wirtschaftlichen Situation deutlich ab. Seit 2013 liegen sie konstant über 10 Mio. €. Die **Einkommensteuerbeteiligung** liegt 2015 wieder um rd. 1,2 Mio. € über der Gewerbesteuer. Damit löst die Einkommensteuer die Gewerbesteuer mehr und mehr als höchste Einnahmequelle ab.

8.2. Steuerkraft



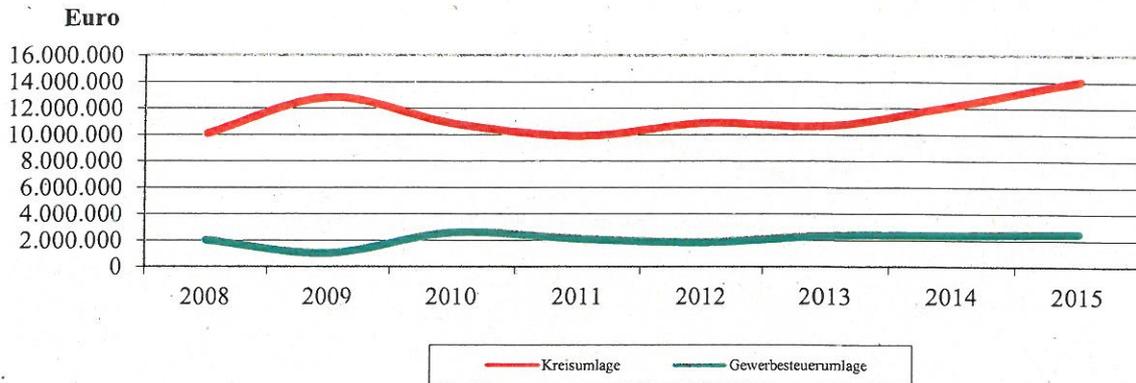
Die **Steuerkraftzahl** der Stadt Geretsried für 2015 beträgt je Einwohner 849,49 € (Vorjahr 813,49 €). Der Landesdurchschnitt für vergleichbare Gemeinden liegt bei 999 €.

8.3. Hebesätze

Steuerart	Geretsried 2014	Landesdurchschnitt 2014
Grundsteuer A	320 v.H.	312,8 v.H.
Grundsteuer B	380 v.H.	337,6 v.H.
Gewerbesteuer	320 v.H.	344,8 v.H.

Die **Hebesätze** für die Grundsteuern wurden zum 01.01.2010 angehoben und liegen seitdem über dem Landesdurchschnitt. Bei der Gewerbesteuer liegt der, seit 2000 konstante Hebesatz, deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dieser wurde 2016 auf 380 v.H. angehoben werden.

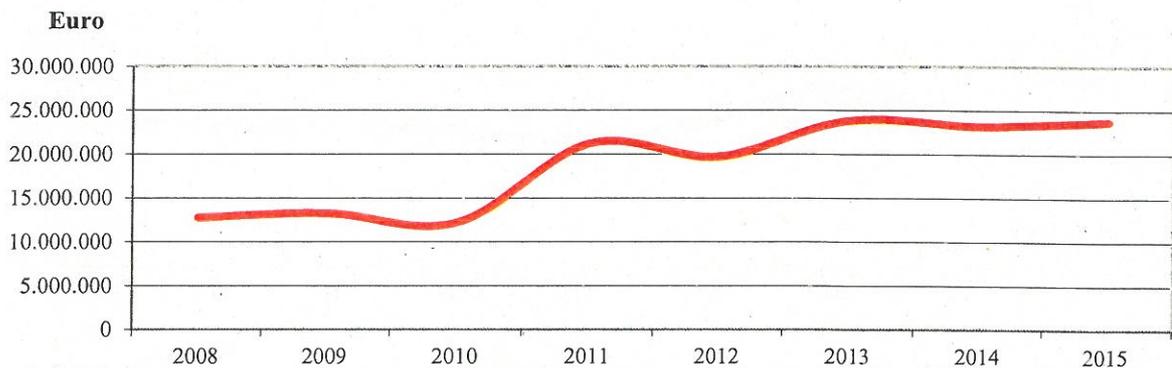
8.4. Umlagen



Obwohl der Hebesatz für die **Kreisumlage** ab 2011 immer wieder gesenkt wurde, erhöht sich die Umlage aufgrund der gestiegenen Steuerkraft laufend.

Die **Gewerbesteuerumlage** errechnet sich in einem komplizierten Verfahren nach dem Gewerbesteueraufkommen (Ist-Einnahmen geteilt durch den örtlichen Hebesatz i.H.v. 320) multipliziert mit den bundes- und landesgesetzlich festgelegten Vervielfältigern. Sie wird je zur Hälfte an den Bund und an die Länder abgeführt.

8.5. Schuldenentwicklung



Wie aus der Grafik ersichtlich ist, konnten die **Schulden** der Stadt bis 2010 kontinuierlich abgebaut werden. Durch die Kreditaufnahme für den Grunderwerb in Gelting steigt der Schuldenstand 2011 auf rd. 21,2 Mio. €. Diesen Schulden steht aber ein entsprechender Vermögenswert gegenüber. Durch die Übernahme der Förderkredite der Stadtwerke Geretsried (2013 5,7 Mio. €; 2015 2,8 Mio. €) in den Haushalt der Stadt hat sich der Schuldenstand, trotz der möglichen Vermeidung von Neuaufnahmen, kaum verändert. Zum 31.12.2015 lag er bei 23,715 Mio. €.

8.6. Beurteilung der Haushaltslage

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Geretsried verlief im Rechnungsjahr 2015 solide. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, Verpflichtungen wurde kontinuierlich nachgekommen. Es wurde ein Finanzmittelüberschuss von 1,016 Mio. € erzielt. Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 5,037 Mio. € oder um 3,8 %. Darin enthalten ist das Jahresergebnis 2015 mit 1,337 Mio. € und die Ergebnisrücklage in Höhe von 11,76 Mio. €. Diese erhöht das Eigenkapital, sofern sie nicht zur Deckung von Fehlbeträgen der drei folgenden Haushaltsjahre herangezogen wird.

9. Behandlung des Jahresergebnisses

Die Verwaltung empfiehlt, den Überschuss des Jahres 2015 gemäß § 24 Abs. 2 KommHV-Doppik der Ergebnisrücklage zuzuführen.

10. Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die kommunalen Aufgaben (Art. 6 bis 9 GO) des eigenen und übertragenen Wirkungskreises wurden ordnungsgemäß erfüllt.

11. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen 2015 nicht vor.

12. Mögliche Chancen und Risiken

Insgesamt betrachtet hat sich der Jahresabschluss der Stadt Geretsried gegenüber dem Haushaltsplan sehr positiv entwickelt. Während die Finanzrechnung einen Finanzmittelüberschuss von 1,016 Mio. € aufweist, wurde in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von 1,337 Mio. € erzielt. Dieses gute Ergebnis beruht aber nur teilweise an höheren Einnahmen. Hauptsächlich liegt es daran, dass Ausgaben im Haushaltsplan zu hoch angesetzt oder nicht mehr kassenwirksam (Verzögerungen bei Baumaßnahmen) wurden. Um die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt auf diesem Niveau zu halten, ist es notwendig, die laufenden Ausgaben zu begrenzen und sich bei neuen investiven Maßnahmen auch die Nachfolgekosten im Auge zu behalten. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07.07.2015 den ersten Schritt in diese Richtung beschlossen und die Verwaltung beauftragt mit einem externen Partner eine Haushaltskonsolidierung vorzubereiten. Diese soll noch 2016 beginnen.

13. Umsetzung von Zielen und Strategien

Mit Beschluss vom 26.07.2011 legte der Stadtrat die Ziele für die zukünftigen Jahre fest. Diese wurden mit Beschluss vom 27.11.2012 aktualisiert. In wie weit diese Ziele bis zum 31.12.2015 erreicht wurden, ist der Anlage zum Rechenschaftsbericht zu entnehmen. Eine Fortschreibung der Ziele und vor allem die Fixierung der geplanten Stadtentwicklung sollte zeitnah erfolgen. Sinnvoll wäre es auch, vor der Haushaltsplanung des neuen Jahres, die dem Stadtrat für das kommende Haushaltsjahr besonders wichtigen Ziele aus dem Gesamtkatalog festzulegen.

Geretsied, 20.07.2016



Michael Müller
Erster Bürgermeister



Gabriele Klier
Fachbereichsleiterin Finanzen